

transfair und Syna stehen zum sozialpartnerschaftlichen Weg

Im vergangenen Herbst beschlossen die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) und die Verbände und Gewerkschaften transfair, Syna und VPOD verschiedene sozialpartnerschaftliche Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Personalstatut der VBZ und dem Personalrecht der Stadt Zürich mit einem Mediationsverfahren zu lösen. Heute steht dieses an einem Punkt, an welchem sich gute Lösungen abzeichnen. Deshalb halten transfair und Syna am Mediationsverfahren fest und sind überzeugt, dass auf diesem Weg die besseren Lösungen für alle VBZ-Mitarbeitenden gefunden werden.

Seit letztem Herbst läuft eine Mediation zwischen der VBZ und Stadtrat Türler sowie den Verbänden und Gewerkschaften transfair, Syna und VPOD. Zum Inhalt und Verlauf der Mediation wurde gegenseitig Stillschweigen vereinbart. Nun hat der VPOD diese Vereinbarung einseitig aufgekündigt und droht der VBZ mit einem Streik.

transfair und Syna stehen weiterhin zum laufenden Mediationsverfahren. „Wir sind überzeugt, im Mediationsverfahren mit einem konstruktiven Dialog bessere Lösungen für die Mitarbeitenden zu erreichen als mit Kampfmassnahmen.“, sagt Hanspeter Hofer, Branchenleiter öffentlicher Verkehr von transfair. Zusammen mit Syna setzt sich transfair für eine gute und verlässliche Sozialpartnerschaft ein. Beide Verbände haben das Ziel, dass die VBZ zum Wohle aller Mitarbeitenden nachhaltig erfolgreich bleibt.

Ausserdem setzen sich transfair und Syna zum Ziel, dass innerhalb der Sozialpartnerschaft bei Neuerungen das betroffene Personal rechtzeitig und aktiv miteinbezogen wird und gezielt Know-how beisteuern kann. Denn alle Mitarbeitenden sollen in einer angenehmen Unternehmenskultur arbeiten können.

Weitere Auskünfte:

Hanspeter Hofer, Leiter Branche öffentlicher Verkehr, transfair

079 798 90 03

Ruth Lehmann, Regionalsekretärin Syna

078 870 36 42
